

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

223 (25.9.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 M. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 M. 95 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20 % Feuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

N 223

Donnerstag, den 25. September 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 25. Sept. (Die Landesversammlung und das 60jähr. Jubiläum des Bad. Frauenvereins) Die diesjährige Landesversammlung des Bad. Frauenvereins wurde in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, der Stadt Karlsruhe und der ähnliche Bestrebungen verfolgenden Vereine gestern unter Leitung des Generalsekretärs Geh. Rat Müller im kleinen Festhallsaal abgehalten. Großherzogin Luise hatte als ihren Vertreter den Geh. Rat von Chelius gesandt, der ein prächtiges Blumengebilde überbrachte. Die Feier wurde mit Chorgesang eröffnet, worauf Geh. Rat Müller die Vertreter, sowie die zahlreichen Mitglieder des hiesigen Hauptvereins und der Zweigvereine herzlich begrüßte. Er gab einen kurzen Rückblick über die erfolgreiche Tätigkeit in den letzten 10 Jahren. Minister Kemmle dankte für die Begrüßung und überbrachte die Glückwünsche des Staatspräsidenten Geß und der Regierung mit der Versicherung, daß letztere auch weiterhin die sozialen Bestrebungen des Bad. Frauenvereins nach Kräften fördern und unterstützen werde. Nach Ueberbringung weiterer Glückwünsche, wovon die des Herrn Dr. Stroede namens des Landesvereins vom Roten Kreuz zu erwähnen sind, erstattete Geh. Rat Müller Bericht über die Entwicklung des Bad. Frauenvereins im letzten Jahrzehnt mit besonderer Berücksichtigung der gemeinschaftlich mit dem Landesverein vom Roten Kreuz ausgeübten Kriegstätigkeit. Alsdann hielt Prof. Dr. Salge, bisher in Straßburg, einen interessanten Vortrag über die Aufgaben der Frauenvereine bezüglich der Fürsorge für das Kleinkind, der eine reiche Aussprache auslöste. Alsdann wurde abgebrochen und nach Einnahme des gemeinschaftl. Mittagessens die Beratung mit den Rechnungsvorlagen fort-

gesetzt. Ueber die Beiträge der Zweigvereine zum Zentrallandesfond, die wegen der Steigerung der Verwaltungskosten nicht mehr länger entbehrt werden können, wurde Einigkeit erzielt. Ebenso über die Errichtung einer Rentenzuschußklasse für Angestellte des Bad. Frauenvereins. Ueber die Entwicklung der Schwesternschaft des Bad. Frauenvereins in den 60 Jahren seines Bestehens hielt Frau Oberbürgermeister Lauter einen längeren Vortrag und zum Schluß berichtete Frä. Dr. Schend über die soziale Frauenschule in Karlsruhe. Alsdann schloß der Vorsitzende die Landesversammlung mit Dankesworten. An Großherzogin Luise und Großherzogin Hilde wurden Fuldigungsstelegramme abgeschickt.

HK. Die Handelskammer Karlsruhe macht darauf aufmerksam, daß sich in der Auslieferung derjenigen Güter, deren Wert 150 M. für ein kg. übersteigen, eine wesentliche Aenderung vollzogen hat. Die Eisenbahn haftet bekanntlich nicht, wenn der Inhalt und der Wert nicht den Tatsachen entsprechend deklariert ist. Es gelten heute viele Gegenstände als Kostbarkeiten, die das vor dem Kriege nicht waren. Es muß also für Kostbarkeiten mindestens die Gültigkeit für 3750 kg. bezahlt werden.

Karlsruhe, 25. Sept. Das Justizministerium hat die Staatsanwaltschaften beauftragt, nachdem neuerdings sich die Fälle mehren, in denen in Kinematographentheatern Darstellungen unzüchtigen Inhalts vorgeführt werden, diesem Unwesen mit aller Schärfe entgegenzutreten.

Durlach, 24. Sept. (Kath. Jugendverein) Nächsten Sonntag Theateraufführung: „Die Donareiche“ in der Festhalle. Siehe Inserat! Eine herrliche dramatische Dichtung!

Durlach, 25. Sept. (Residenzlichtspiele im Grünen Hof.) Der „Bunte Abend“ bringt uns heute abend ein geradezu

glänzendes Programm. Melli Bestow, eine reizende jugendliche Kinderkopistin und Verwandlungssoubrette, wird dem verehrt Publikum sofort in die Herzen fliegen. Da auch für den akrobatischen Teil mit dem bestbekannten Parterre Gymnastiker Tom Henrichsen gesorgt ist und der urgelungene oberbayerische Typendarsteller und Charakterkomiker Ernst Kreiser für Stimmung sorgt, dürfte alles auf seine Rechnung kommen, zumal das große, ausserwählte Filmprogramm vollständig ungekürzt gezeigt wird.

Altheim b. Buchen, 25. Sept. Der Landwirt Julius Spiesberger, welcher bei einem Gewitter unter einem Baum Schutz suchte, wurde durch Blitzschlag getötet. Sein Knecht, der bei ihm war, kam mit leichten Verletzungen davon.

Lahr, 25. Sept. Das 8 Jahre alte Töchterchen Gertrud des Herbsfabrikanten Robert Streißguth geriet unter die Räder eines Postwagens und wurde auf der Stelle getötet. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

Freiburg, 25. Sept. Staatsrat Dr. Haas sprach in der Festhalle hier über einige wichtige politische Tagesfragen. U. a. wies er zunächst auf die neuesten Enthüllungen über die Politik der österreich-ungarischen Regierung bei Ausbruch des Krieges hin. Die damalige deutsche Regierung treffe die Schuld der Schwäche Oesterreichs gegenüber. Größer als die Schuld Oesterreichs sei die Frankreichs und Rußlands, die schon viele Jahre vorher auf den Krieg hingearbeitet haben. Der Redner ist ein scharfer Gegner der Unterzeichnung des Versailler Friedensvertrages. Staatsrat Haas rechtfertigte ferner den Austritt der Demokraten aus der Reichsregierung, hält aber im Interesse des Vaterlandes ihren Wiedereintritt für erstrebenswert.

Freiburg i. B., 24. Sept. Wie die „Volkswacht“ mitteilt, hat die Abgeordnete Luise Kräuter ihr Mandat zum

Der Ruf des Lebens.

Roman von V. von der Bank.

(Fortsetzung.)

Kollani fuhr in leichtem Trab vors Haus und parierte die Pferde. Da erkannte sie das Herrschaftsfuhrwerk, humpelte näher. So rasch sie konnte, und mit kriechender Ergebenheit kniete sie, so gut es eben ging.

„Ach, der Herr Graf und die gnädige Frau Gräfin, ach die junge gnädige Frau Gräfin! Was für eine hohe Ehre und eine Gnade!“

Asta fühlte sich durch das kriechende Wesen und mehr noch durch den Ausdruck der Falschheit in ihren kleinen grauen Augen abgestoßen, sie vermochte es nur schwer über sich, ihr ein paar freundliche Worte zu sagen.

„Wir wollen das Haus ansehen, Stasinka,“ sagte der Graf, „hole die Schlüssel!“

„Zu Befehl, Herr Graf, zu Befehl. Will die gnädige Herrschaft vielleicht so lange in den Garten gehen?“

Sie schlurfte feillich voraus und öffnete vollends die Pforte. Das Ehepaar trat ein und Stasinka humpelte ins Haus.

„Stasinka heißt sie?“ fragte die Gräfin.

„Ja, sie ist böhmischer Herkunft und ihr Mann hat sie sich aus Mähren mitgebracht.“

„Unsympathisch ist sie mir,“ die Gräfin schüttelte sich leicht.

Kollani lachte kurz auf:

„Nun, eine Heilige wird sie auch nicht sein. Aber jetzt schau' dich um, komm.“

Ja, sie schaute sich um und sie war entzückt von all der Frische, aber auch hier verwilderten Schönheit des Gartens. So herrliche Bäume, so weite Rasenflächen, auf denen sich das Gras in hohen Halmen wiegte und bunte Sommerblumen ihre Köpfe neigten, und ringsum Rosenstämme in üppigem Flor. Die breiten Wege waren leiblich sauber gehalten, nur seitwärts sproßte kleines Unkraut, und ein Bächlein plätscherte über moosiges Gestein, das eine kleine künstliche Grotte bildete. Zwischen zwei hohen Alazien hingen die Reste zermürbter Stricke, die einst eine Schaukel gehalten haben mochten.

„Warum ist dies reizende kleine buen retiro so vernachlässigt und verfallen?“ fragte Asta, „und wer hat es zuletzt bewohnt?“

„Eine Mutter mit ihrem Kind. Ah, da kommt Stasinka.“

Sie sah ihn überrascht an.

Man hörte den leise quietstenden Ton, als ob ein Schlüssel sich in verrostetem Schloß drehte, und hinter den halbblinden Scheiben einer Tür bemerkte man die Alte.

Ein großes, zweifelhaftes, nicht allzu hohes Gemach; die Wände bunt bemalt mit einem Gitter, durch das sich Weinranken zogen

mit schweren blauen Trauben und bunten Vögeln, die davon naschten.

Die Vorhänge an den Fenstern waren verstaubt und zerschiffen, wie die Bezüge der hellen Birkenmöbel — in hellen, lichten Farben war das Nebenzimmer gehalten, in dem sich außer einem Klavier kein weiteres Möbelstück befand. Asta hob den Deckel, leicht glitten ihre Finger über die Tasten, wie leises Klagen hallte der Ton durch den Raum, eine zersprungene Saite kitzte dazwischen.

Es waren vier Zimmer, getrennt durch eine Diele, an die sich hinten die geräumige Küche schloß. Eine Treppe führte in das obere Stockwerk. In dem einen der Zimmer stand ein breites Himmelbett, von seidenen Vorhängen umschlossen, die blaue Farbe verblaßt, hie und da in den Falten lange Risse, daneben ein Kinderbett, von dem verstaubte, einst weiße Mullgardinen herabfielen; die Fußböden deckte Staub, in den Ecken hingen Spinnweben. Die Stasinka hatte die Holzläden geöffnet und die Sonne durchflutete mit ihrem goldigen Licht die öden Räume. — Der Graf blieb in der Mitte des Schlafzimmers stehen. Sinnend glitten seine dunklen Augen durch die leeren Zimmer, über die tahlen Wände und blieben zuletzt an einer kleinen, verblähten Photographie haften, die über dem Bett hing, fast verdeckt durch die halb zusammengezogenen Vorhänge. (F. f.)

badischen Landtag niedergelegt. Die Gründe sollen geschäftlicher und familiärer Natur sein. An ihre Stelle tritt der mehrheitssozialistische Landwirt und Gemeinderat August Maessig in Bahlingen.

Ueberlingen, 25. Sept. Bei einer hier abgehaltenen Versammlung von Vertretern der landw. Organisationen der Landwirte und der 52 Bürgermeister des Bezirks Ueberlingen gaben diese die einstimmige Erklärung ab, in Würdigung der ernststen Ernährungslage alles aufzubieten, um das Brotgetreide und die übrigen, der Zwangsbewirtschaftung unterliegenden landw. Erzeugnisse der öffentlichen Bewirtschaftung zuzuführen. Gleichzeitig erkennen sie die unverzügliche Wiedereinführung der Zwangsbewirtschaftung des Leders an.

Verlängerung der Lieferungs-
zuschläge für Brotgetreide. Laut Verordnung des Reichs Ernährungsministeriums Berlin vom 1. September 1919 werden Lieferungs-
zuschläge für Brotgetreide und Gerste in der Höhe von 150 Mk. bis 30. Sept. und von da ab von 75 Mk. bis 15. Okt. festgesetzt und zwar mit rückwirkender Kraft für die Ernte 1919.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Sept. Heute früh ist der Ausschuss der Nationalversammlung zur Vorbereitung der Umsatzsteuer im Reichstagsgebäude zusammengetreten. Gleich zu Beginn der Sitzung stellte der sozialdemokratische Redner den Antrag, die Beratung der Umsatzsteuervorlage auszusetzen, da seine Parteifreunde die Vorlage nicht eher beraten wollen, als bis die eingebrachten direkten Steuern erledigt seien. Reichsfinanzminister Erzberger erklärte diesen Antrag namens der Regierung mit allen Konsequenzen für unannehmbar. Es setzte darauf eine hochpolitische Debatte über den sozialdemokratischen Antrag ein. Sollte der Antrag der Sozialdemokratie angenommen werden, so wäre ein Konflikt mit der Regierung gegeben. Im Anschluß hieran wurde von dem Vertreter der Demokraten erklärt, daß der Antrag der Sozialdemokratie als einer Regierungspartei mit dem parlamentarischen System für unvereinbar sei. Seine Freunde dächten nicht daran, die Regierung durch Ablehnung dieses Antrages gegen die eigene Regierungspartei zu schützen. Schließlich brach der Ausschuss die Beratung ab, um den Sozialdemokraten Gelegenheit zu geben, sich mit der Regierung wegen ihres Antrages nochmals in Verbindung zu setzen.

Berlin, 25. Sept. Die sozialistische Fraktion der Nationalversammlung richtete laut „Vorwärts“ an die französische Kammerfraktion die telegraphische Bitte, alle Kräfte für die schnelle Rückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen einzusetzen.

Berlin, 25. Sept. Im Berliner Metallarbeiterstreik ist augenblicklich ein Stillstand eingetreten. In fast allen Betrieben, in denen gestern Abstimmung stattfand, wurde die Beteiligung abgelehnt. — Wie der „Vorwärts“ schreibt, läßt sich augenblicklich nicht voraussehen, ob der Streik sich zu einem großen Ringen entwickeln wird.

Berlin, 23. Sept. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Aufhebung der Buchführung und Anzeigepflicht für Papier, Karton und Pappe.

Berlin, 25. Sept. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat an den Reichsfinanzminister Erzberger nachstehende Drahtung gerichtet: Da es Erw. Excellenz leider heute morgen unmöglich war, die Unterzeichneten zu empfangen, legen wir hierdurch im Namen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger noch einmal nachdrücklichst Protest ein gegen den Plan einer Sonderbesteuerung des Anzeigenteiles der deutschen Zeitungen. Eine solche Ausnahmesteuerung stellt eine schwere Ungerechtigkeit dar und würde die von wirtschaftlichen Lasten stark gedrückten

Zeitungen auf das empfindlichste treffen und zugleich durch Abwanderung der Anzeigen in den redaktionellen Teil die bisherige Integrität der deutschen Zeitungen auf das schwerste gefährden. Der durch die Sonderbesteuerung unvermeidlich eintretende Zusammenbruch vieler Zeitungen würde überdies eminente Interessen der Allgemeinheit auf das tiefste berühren. Verein Deutscher Zeitungsverleger Dr. Faber, Direktor Müller, Vorsitzende.

Berlin, 25. Sept. Nach dem „Berl. Vol.-Anz.“ hat der Bürgermeister von Danzig der Verfassungskommission folgende Vorschläge unterbreitet: Der neue Staat erhält den Namen „Unabhängige Hansestadt Danzig“, Oberste Behörde ist der aus zwölf von dem Bürgerrat gewählten Mitgliedern bestehende Senat. Der Bürgerrat besteht aus 72 in allgemeiner und geheimer Wahl auf vier Jahre gewählten Mitgliedern.

WTB. Berlin, 25. Sept. Von polnischer Seite werden in jüngster Zeit alle Mittel angewandt, um die deutsche Kriegsführung der Grausamkeit, der Hinterlist und des frivolen Völkerechtsbruchs zu verdächtigen. Da die Polen Beweise hierfür nicht beibringen können, so greifen sie zu den plumpestn Fälschungen. Dieser Tage wurde ein Warschauer Funkpruch „An Alle!“ abgefangen, in dem der Inhalt eines angeblichen Befehls des preussischen Kriegsministeriums an den Chef des Stabes der Armee zur Zeit in Kolberg wiedergegeben wird. Nach diesem Befehle soll jeder Soldat der polnischen regulären Armee, der die Demarkationslinie oder die ober-schlesische Grenze überschreitet, als Franktireur behandelt und erschossen werden. Ferner soll den Grenzwachen empfohlen werden, polnische Soldaten durch Gewalt oder List zu Grenzüberschreitungen zu veranlassen, damit die befohlenen Erschießungen vorgenommen werden können. Selbstverständlich ist niemals von einem preussischen oder deutschen Armeestab eine Anordnung des bezeichneten Inhalts ergangen. Der polnische Funkpruch ist eine Fälschung von Anfang bis zu Ende.

Köln, 24. Sept. Wie die „Köln. Jtg.“ aus Mainz meldet, ist Marschall Joffre heute nachmittag von General Mangin bei seiner Ankunft empfangen und feierlichst durch die Innenstadt nach dem Schloß geleitet worden. Dienstag erfolgt ein Besuch in Wiesbaden. Mittwoch eine Rheinfahrt nach Bonn.

Italien.

WTB. Haag, 24. Sept. Dem „Nieuwe Rotterdamchen Courant“ zufolge, meldet „Associated Press“ aus London, daß die italienische Regierung an die Alliierten das Ersuchen gerichtet habe, alliierte Truppen, ausgenommen Italiener, nach Fiume zur Vertreibung d'Annunzios zu entsenden.

Amerika.

WTB. Amsterdam, 25. Sept. „Nieuwe van den Dag“ meldet aus Washington, daß der Vorsitzende der Versammlung der Eisenbahner den Senat gewarnt habe, daß jeder Versuch, den Eisenbahnern den Streik zu verbieten, die Revolution zur Folge haben werde.

Verschiedenes.

Heimatlose Glocken. Die Zahl der Bronzeglocken, die f. B. für Kriegszwecke geopfert wurden, beträgt, wie man jetzt mitteilen kann, 40—50 000. Als Mitte November 1918 die Mobilisierung der Sparmetalle eingeleitet wurde, wies die Metallmobilisierungsstelle sämtliche Lager und die Werke, die mit der Verhüttung der Glocken beauftragt waren, telegraphisch an, alle noch nicht zerfallenen Glocken an Ort und Stelle aufzubewahren und pfleglich zu behandeln. Die Bestände wurden den Vorbesitzern zum Rückkauf angeboten. Manche Gemeinden hatten aber versäumt, ihre Glocken in dauerhafter Weise zu kennzeichnen. So verblieb ein Rest von nahezu 400 Glocken, deren Herkunft nicht

festzustellen war. Gemeinden, die nachweisen können, daß eine oder mehrere der Glocken von ihnen abgeliefert worden sind, sollen sich mit der Metallmobilisierungsstelle in Berlin unmittelbar in Verbindung setzen, die dann Rückkaufverhandlungen einleitet. Als Preis gilt der der Uebernahme nach Abzug der tatsächlich entstandenen Ausbaufkosten. Ist der Erlös in Kriegsanleihe angelegt worden, so werden diese nach dem Ausgabekurs angenommen.

Strenger Winter in Aussicht? Das Heidekraut blüht dieses Jahr sehr stark. Nach einer alten Bauernregel soll dies einen sehr strengen Winter bedeuten. Wir wollen hoffen, daß diese Annahme nicht zutrifft. Bei dem bestehenden Kohlenmangel und der nicht zu vermeidenden Arbeitslosigkeit könnte die Kälte sonst katastrophal wirken.

Vereinsnachrichten.

Durlach, 25. Sept. Der am vergangenen Sonntag, den 21. ds. Mts. veranstaltete Ausflug der Jugendgruppe des Demokratischen Vereins Durlach in die schönen Räume auf Gut Schöneck nahm einen großartigen und genussreichen Verlauf. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Wilhelm Gartner, begrüßte die so zahlreich Versammelten, schilderte in klaren Worten die Zeiten von Beginn der Revolution bis heute, wies auf die Zeit hin vor dem Kriege, wo das deutsche Volk sich fast garnicht politisch betätigte, sich im großen Ganzen wenig für auswärtige Politik interessierte, und richtete an die Jugend einen warmen Appell, es im neuen Deutschland für eine wichtige Aufgabe zu betrachten, sich gründliche Kenntnisse in Gemeinde-, Staats- und auswärtiger Politik zu sammeln. Der Redner hält die Zeit für gekommen, wo jeder politisch Farbe bekennen müsse. Sein Wunsch sei ein blühendes, lebenskräftiges, geeinigtes Deutschland. Nach einigen vorgetragenen Liedern und Musikstücken kamen verschiedene Reigen zur Aufführung, welche den Glanzpunkt des Tages bildeten. Starker Beifall und nicht enden wollender Jubel begleitete diese künstlerischen Aufführungen der Jugendgruppe. Die Zwischenpausen wurden durch Spiele im Freien ausgefüllt, an denen sich Alt und Jung beteiligte. In später Abendstunde ging es mit Sang und Klang talabwärts. Herzlicher Dank aber sei auch an dieser Stelle der Leiterin der Demokratischen Jugendgruppe, Frau Esther Muffelmann, ausgesprochen, welche es in so vortrefflicher Weise versteht, die Herzen der Jugend zu gewinnen und zu leiten. Man trennte sich mit dem Wunsche einer baldigen Wiederholung des Gebotenen.

Sport.

Dem Fußballklub „Victoria“ 1907 Durlach gelang es am vergangenen Sonntag zum erstenmale seit Gründung des Vereins vier komplette Mannschaften ins Feld zu stellen. Diefelben weilten alle in Bruchsal, um gegen die dortige Fußballvereinigung 1906 Freundschaftsspiele auszutragen. Wie die Vorspiele (3:2 und 8:1 gewonnen) so standen auch die Retourspiele unter der Ueberlegenheit unserer Mannschaften. Die schon durchgeführten wirklichen Propaganda-Wettspiele zur Gewinnung neuer Anhänger ergaben folgende Resultate: Victoria 1. M. schlägt die Br. 1. M. mit 8:1 Toren (4:0). Victoria 2. und 3. M. mußte dem Gegner mit den knappen Resultaten von 2:1 und 1:0 den Sieg überlassen, während Victoria 4. M. ebenfalls einen Sieg mit 2:1 Toren mit nach Hause nehmen konnte. Am 7. Sept. spielten drei Mannschaften in Beierheim und konnte die erste M. gegen die Liga-Reserve-Mannschaft des Beierheimer Fußball-Verein ein 3:3 Resultat erzielen, während die 2. und 3. M. mit 2:1 und 3:1 Toren verloren. Diese Resultate sind um so anerkenntniswerter, da dem Verein bis heute noch kein Sportplatz zur Verfügung steht. Hoffentlich wird die hiesige Stadtverwaltung dem lang ersehnten Wunsche des Vereins, einen Sportplatz zur Verfügung zu stellen, entgegen kommen, damit dem Verein die Möglichkeit geboten ist, auch sein Können der hiesigen Einwohnerschaft zu zeigen. Bei dem am Sonntag, den 7. Sept. vom I. Kreis der Deutschen Turnerschaft auf dem R. F. S. Sportplatz veranstalteten Gauspielen errang das Juniormitglied unseres Vereins Karl Ostermeier bei starker Konkurrenz in der Unterstufe den 1. Preis in Form einer Plakette mit Diplom. Wir gratulieren herzlich. F.

Bekanntmachung.

Mit der Behebung von auftretenden Störungen in den Zuleitungen des elektrischen Stroms hat die Oberdirektion des Wasser- und Elektrizitätswesens, Abteilung für Wasserkraft und Elektrizität, bis zur Errichtung einer besonderen Betriebsstelle in Durlach die Firma Karl Breitenstein, Ingenieurbüro in Durlach, Hauptstr. 75, Telef. Nr. 89, ermächtigt und beauftragt die an das Ortsnetz in Durlach angeschlossenen Verbraucher haben sich daher in Störungsfällen an vorgenannte Firma zu wenden. Die Beseitigung von Störungen in den Hausanlagen, d. i. von den Verteilungssicherungen der angeschlossenen Anlagen ab bleibt Sache des Besitzers bzw. seines Installateurs.
Durlach, den 25. September 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Höchstpreise für Schlachtschafe und Schafffleisch betr.

Aufgrund der Preisbestimmung des Ministeriums des Innern vom 4. September 1919 werden für den Bereich des Kommunalverbandes Durlach-Stadt die Ein- und Verkaufspreise für Schafe und Schafffleisch wie folgt festgesetzt:

A. Beim Verkauf von Schlachtschafen durch den Schafhalter darf der Preis für den Zentner Lebendgewicht nicht übersteigen:

1. für fette oder vollfleischige Lämmer, Hammel, Schwänzer und junge fette Gölttschafe 130 M.
2. für gutgenährte, fleischige Lämmer, Hammel, Schwänzer und junge fleischige Schafe 120 M.
3. für weniger gutgenährtes Schafvieh jeden Alters und junge Böcke 110 M.
4. für gering genährtes mageres Schafvieh und alte Zuchtböcke 90 M.

B. Der Höchstpreis für 1 Pfd. Schaf- (Hammel-) Fleisch mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenenteile nicht mehr als 25 vom Hundert des Fleischgewichts betragen darf, wird für alle Stücke auf 2,97 M. festgesetzt.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.
Durlach, den 25. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt

Fleisch-Ausgabe.

Der Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

I. Bei Metzger Bühler:

Freitag, den 26. September ds. Jz.
nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H.

Samstag, den 27. September ds. Jz.
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Q.

nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben R bis mit Z.

II. Bei den Metzgern Brecht, Bull, Burr, Ed., Feser, Friedrich, Feser, Karl, Grieb, Rauffmann, Klenert, Knecht, Groß Köffel, Hermann Köffel und Hermann Siegriff:

Samstag, den 27. September ds. Jz.
vormittags von 8-12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z.

nachmittags von 2-6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich zur Vereinfachung des Verkaufsgeschäftes an die festgesetzten Verkaufszeiten zu halten.

Sämtliche Metzger sind verpflichtet, an den genannten Verkaufstagen auf den Kopf ihrer Kundschaft 150 Gramm entweder Rind- oder Hammelfleisch ausschließlich Wurst abzugeben. Kinder vom vollendeten 2. bis 6. Lebensjahre haben Anspruch auf die Hälfte.

Preis für Hammelfleisch das Pfd. M 2,97, Preis für Rindfleisch das Pfd. M 2,86.
Durlach, den 25. September 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Hasenstall

7teilig, auch für Geflügel geeignet, sowie 2 Hasen zu verkaufen.
Wolfsstr. 15 (Suber).

Für Gartenarbeiten

in Durlach wird ein bewandertes

Mann

gesucht. Zu melden bei Schwarz, Karlsruhe Kaiserstraße 225.

Ein Paar fast neue Damenstiefel (Vorkauf) Nr. 37.38 sind, weil zu klein, zu verkaufen.
Gröbingerstr. 1 II.

Wer guten Verdienst

sucht, sende seine Adresse unter Nr. 1059 an den Verlag dieses Blattes.

Wo kann Fräulein Mit-

tag u. Abendlich erhalten? Angebote unter Nr. 1058 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Gewerbe- und Handelsschule.

Freiwillige Abendkurse.

An unserer Anstalt beginnen am Montag, den 29. September, abends 7 Uhr, folgende Kurse für Teilnehmer beiderlei Geschlechts:

- A. Gewerbeschule (wöchentlich 4 Stunden):
1. Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung.
 2. Vorbereitungskurs zur Gesellenprüfung.
 3. Fachzeichnenskurs.
 4. Buchführungskurs für Handwerksmeister (auch für Frauen und Töchter).
 5. Arithmetikskurs.

- B. Handelsschule (wöchentlich 2 Stunden):
1. Buchführungskurs für Vorgeschnittene (Jahresabschlüsse, Reueöffnungen, Lesen von Bilanzen).
 2. Kaufmännisches Rechnen (Zins-, Diskont- und Kontokorrentrechnen einschl. des Spar- und Kassenkontokorrents).

Das Kursgeld beträgt 20 M. für den Kurs unter A 1, je 15 M. für die Kurse unter A 2-5, je 12 M. für die Kurse unter B 1 und 2.

Anmeldungen wollen möglichst bald schriftlich oder mündlich beim Rektorat, spätestens aber bei Kursbeginn gemacht werden.
Durlach, 22. September 1919.
Das Rektorat.

Studentenwohnungen.

Erneute dringende Bitte, für Studierende der Technischen Hochschule freiwillig Zimmer zur Verfügung zu stellen.

Im Einvernehmen mit dem Stadt. Wohnungsamt richten wir an die Einwohnerschaft Karlsruhes erneut die dringende Bitte, uns bei der Beschaffung von Wohnungen für die Studierenden der Technischen Hochschule beihilflich zu sein. Familien, die in der Lage sind, einzelne möblierte Zimmer zu vermieten, werden gebeten, dies umgehend mitzuteilen.

Da infolge der sich stetig steigenden Wohnungsnot eine zwangswise Zuteilung von Mietern jeden Augenblick zu erwarten ist, so würde durch eine freiwillige Abgabe entbehrlicher Räume nicht nur deren zwangswise Vergebung vermieden werden, sondern auch der studierenden Jugend der Friedrichsana bei der jetzt herrschenden Wohnungsnot ein nicht dankbar genug zu begründendes Entgegenkommen seitens der hiesigen Einwohnerschaft erwiesen werden. Die meisten Studierenden sind Kriegsteilnehmer, die im Dienste des Vaterlands ihre Studien unterbrechen mußten und jetzt meist vergeblich nach einer Unterkunft suchen.

Wir hoffen, daß dieser Ruf nicht ungehört verhallt und bitten, baldmöglichst recht zahlreiche Anmeldungen unmittelbar an das Sekretariat richten zu wollen.
Der Rektor: Das akademische Wohnungsamt: Paulcke. Thies.



Schutzmarke. Keine Getränknoten!

Altbewährt!

Erfreut in jeder

über seinen Hastrunk

aus

Heinen's Kunstmooextract

(Heinen's Trankextract).

Vorzüglich auch zum Strecken von Obstmost. Das Liter nur 15-16 Pfg. In Verschlussflaschen zu 50, 100 u. 150 Liter mit u. ohne künstl. Süsstoff fast überall erhältlich; wo nicht Bezugsquellen durch: Heinen's Kunstmooextract-Fabrik Pforzheim

Bestellungen auf Mostobst

nimmt an
Max Fuchs, Friedrichstr. 9, Tel. 326

Klavierunterricht

erteilt konserv. gebild. Lehrerin Preis pro Stunde 2.- M. Beste Empfehlungen. Gest. Ang. unter Nr. 1060 an den Verlag erbeten.

Jauchepumpen

3, 3 1/2 und 4 m lang bis 23000 Liter Stundenleistung ab Lager lieferbar
K. Leubler, Durlach
Tel. 408. Lammitzstr. 23.

Gesucht

ein Mädchen vom Lande, welches Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen, zu einer Beamtenfamilie bei Familienanschluß.
Durlach, Friedrichstr. 1.

Bettstelle mit Koff

zu verkaufen. Zu erst.
Lammitzstr. 9.

Korsetten

Reformleibchen Hüftenformen Hüftenhalter werden aus Stoffresten nach Maß angefertigt. Reparaturen schnellstens.
Clara Schneider
Bäderstraße 5, 2. Stoc.



Residenz-Lichtspiele im Grünen Hof Durlach.

Donnerstag, den 25. September

Bunter Abend.

3 erstklassige Variété-Einlagen.

Persönliches Auftreten der reizenden jugendlichen

Kinderkopistin und Verwandlungs-

Soubrette

Melli Beltow.

Tom Henrichsen

der unübertroffene Parterre-

Gymnastiker und Handstand-

Künstler.

Der ungelungene oberbayerische Typen-

Darsteller und Charakter-Komiker

Ernst Kreiser.

Angerdem das hervorragende Filmprogramm.

Das Geheimnis im Steinbruch.

Kriminalfilm in 4 Akten mit Greta Berndt in der Hauptrolle.

Die 2 Schwestern.

Ergreifendes Lebensbild in 2 Akten.

Der Bechpreller.

Tolles Lustspiel in 1 Akt.

KÜNSTLER-KONZERT.

Achtung!

Ich empfehle fortwährend Obstkörbe, Kartoffelkörbe

Wasch-, Schließ- u. Senfkörbe

aller Art zu den billigsten Preisen.

Emit Schorpp

Korbmacher, Schwannenkranz 6. Auch werden Reparaturen angenommen. Suche sofort eine zuverlässige

Zeitungsträgerin

für den Bezirk am Turmberg

Agentin des „Badischen Beobachters“: Adlerstraße 9, 2. St.

Rognat, Hausbrand, 1/2 u. 1/4 Fl. u. offen, echter Asbach uralt, Ungar. Süßwein, selbstgebranntes Kirchwasser.

Frisch eingetroffen: Kupferberg Gold, Friedensherstellung

Zatobiner-Rikör, feinst. Benediktiner-Erjay Weiß- und Rotweine offen

Urban Schurhammer, Blumenstraße 13.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubestorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Max Haury

Gefängnisaufseher a. D.

gestern nachmittag nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Theresia Haury, geb. Gamber.
- Joseph Haury.
- Anna Bordonne, geb. Haury.
- Emilie Haury.
- Rosa Haury.
- Viktor Bordonne.
- Elis Haury, geb. Kosswaag.

Durlach, Karlsruhe, 25. Sept. 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Sept., nachm. 3 Uhr, statt.

Auf besonderen Wunsch des Entschlafenen bittet man von Kranz- und Blumen-spenden abzusehen.

Nachruf.

Am 24. ds. Mts. ist Herr Max Haury,

Amtsgerichtsdienier und Gefängnis-aufseher a. D.,

durch sanften Tod von schwerem Leiden erlöst worden.

Während langer Jahre war er uns eine treue Stütze, die, unwüchsig und mit gutem Humor, oft auch trüben Stunden ihr Böses zu nehmen verstand.

Wir werden ihm allezeit ein treues und dankbares Gedenken bewahren.

Durlach, den 25. September 1919.

Die Beamten des Amtsgerichts.

Annahmestelle von
Umpresshüten

für erstklassige Fabrik bei schneller Lieferung.
Luise Zilly, Hauptstr. 61.

Arbeiter, Handwerker
Landwirte, Beamte und Bürger
bestellen auf 1. Okt. den
Badischen Beobachter

Hauptorgan der Badischen Centrunspartei.

Jeder politisch interessierte katholische Badener lese in der heutigen Zeit neben seinem Lokalblatte diese 2mal erscheinende Tageszeitung, das führende Organ der größten Partei im Freistaate Baden, mit seinen Unterhaltungsblättern „Sterne und Blumen“, Blätter für den Familientisch“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“.

Bezugspreis: Vierteljährlich 5,70 Mk.
Monatlich 1,90 „

durch unsere

Agentur Julius Arnet, Durlach
Adlerstraße 9, 2. St.

Statt Karten.

Ihre Vermählung zeigen an

Gewerbelehrer Heinrich Geiger

und Frau Anna, geb. Schmitt

25. September 1919

Neustadt i. Schw. Kaiserslautern.

**Ärztlicher Bezirksverein
Durlach—Erlingen.**

Der Ärzteverein Durlach—Erlingen hat folgende

Mindestgebühren

für ärztliche Bemühungen festgesetzt:

1. Beratung in der Sprechstunde und Zeugnisse **Mf. 3.00.**
 2. Besuch am Ort **Mf. 4.00.**
 3. Besuch auswärts **Mf. 6.00.**
- Besuche, die nicht bis 9 Uhr vormittags bestellt sind, sowie Nacht- und Sonntagsbesuche werden entsprechend höher berechnet.

Flott! Flott! Flott!

Für Hotels
Gasthöfe, Pensionen
und größere
Privathaushaltungen

die größte Errungenschaft für die Küche ist

„**Flott**“ D. R. P.
Universal-Haushaltungsmaschine.

Vorführung am
Freitag von 3—5 Uhr
kleiner Saal zur „Arona“.

Schreinermeister-Vereinigung.

Freitag abend 6 Uhr:
Bollitzung.
Der Vorstand.

Wegen Geschäftsaufgabe

gebe aus dem Hause ab:

Ia. Pfälzer Weisswein
zu 2 Mk. per 1/4 Str.

Ia. Schweiz. Apfelwein
zu 75 Bfg. per 1/4 Str.

Gasthaus zum Kranz.

Anständige, energische

Platzanweiserin

für sofort gesucht.

Borzustellen zwischen 6—7 Uhr an der Kasse.
Residenz-Theater Durlach im Grünen Hof.

Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly, Spezialputzgeschäft

Hauptstrasse 61 gegenüber der Friedrichschule

ladet zur Besichtigung der letzten

SAISONNEUHEITEN

ganz ergebenst ein.

**Kath. Jugendverein
Durlach.**

Sonntag, den 28. September 1919, abends 7 Uhr, findet in der „Festhalle“

Theater- : : : : :

**: : : : : Aufführung
„Die Donareiche“**

Schauspiel in 4 Aufzügen
aus der Zeit des hl. Bonifatius, des Apostels der Deutschen,

von B. Paul Humpert, D. M. F.
statt, wozu alle Freunde unseres Vereins herzlich eingeladen werden.

Eintritt: Die Person 1,50 Mark.
Eintrittskarten können bei Herrn Kaufmann Mühl, Herrenstr., sowie an der Abendkasse gelöst werden.

Nachmittags 3 Uhr ist Aufführung für Kinder. Eintritt 50 Bfg.

Fettig, Kaplan.

Ausfallskellnerin

für Sonntags gesucht
Gasthaus zur Blume.

**Gesellschaft
„Fidelitas“ Durlach.**

Samstag, den 27. d. M., abends 6 Uhr, findet im Amalienbad zu Ehren des aus der Gefangenschaft zurückgekehrten Vorstandes eine

Abendunterhaltung
mit Tanz statt, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörig., sowie Freunde u. Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Ausgefärbte

Frauenhaare

kauft zu Tagespreisen. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Friseur Werner
Durlach, Lindenstr. 1.

**Cylinderarm-
Nähmaschine**

linksstehend, für Ledersticherei und Schäftefabrikation, wenig gebraucht, zu verkaufen.
K. Gerndorf, Karlsruhe, Blumenstraße 12.

Neues stahlblaues
Seidenkleid

preiswert zu verkaufen
Friedhoffstr. 4.

Wo könnte Fräulein gründlich das

Mandolinspielen

erlernen? Kleinere Gesellschaft wird bevorzugt.

Angeb. unt. Nr. 1052 an den Verlag d. Bl.

**Militär-Verein
Durlach.**



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres werten Kameraden

Max Haury,
Amtsgerichtsdienier a. D.,
geziemend in Kenntnis zu setzen.
Der Vorstand.

**Turnverein
Durlach
e. V.**

Morgen, Freitag, nach dem Turnen:

Spielerversammlung
im „Amalienbad“. Vollzähliges Erscheinen!

Sonntag, den 28. Sept.:
Turnfahrt

(mit Angehörigen) nach Ste in. Abfahrt 8,10 Uhr. Rückkunft 2,40 Uhr.
Der Vorstand.

**Berein für Homöopathie
und Naturheilkunde
Durlach.**



Samstag, den 27. Sept., abends 8 Uhr, findet im „Blug“

Mitgliederversammlung
mit Vortrag statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, besonders deren Frauen, herzlich einladen. Gäste willkommen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

**Bismardheringe
und Kollmops**

in 4- und 8-Ltr. Dosen sind fortwährend zu haben bei

Jos. Heilig
Mineralwasserfabrik
Seboldstr. 5. Tel. 208.

3 Entenich

zu verk. Knoch, Bahn-
wartshaus, Subweg 1.